

Kleine Anfrage

des Abg. Paul Nemeth CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Vorbereitung auf die digitalisierte Arbeitswelt in den Berufsschulen des Landkreises Böblingen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen Stellenwert nimmt die Vorbereitung auf die digitalisierte Arbeitswelt in den Bildungsgängen an Berufsschulen, insbesondere im Landkreis Böblingen, ein?
2. Wie wird die Vorbereitung auf die digitalisierte Arbeitswelt an den Berufsschulen im Landkreis Böblingen in den Lehrplänen der einzelnen Bildungsgänge berücksichtigt?
3. Wird im Unterricht in den Berufsschulen im Landkreis Böblingen die Software verwendet, welche auch in den Betrieben (beispielsweise in den Bereichen Buchhaltung und Verwaltung, technische Konstruktion und Maschinenprogrammierung sowie Webadministration und Büroanwendungen) zum Einsatz kommt?
4. Gibt es besondere Maßnahmen zur Qualifizierung und Weiterbildung der Lehrkräfte an den Berufsschulen, insbesondere im Landkreis Böblingen, wie beispielsweise Schulungen im Umgang mit aktuell in den Unternehmen, Handwerksbetrieben und an den Arbeitsstellen im Einsatz befindlicher Soft- und Hardware?
5. Inwieweit erfolgt die Wissensvermittlung zur Vorbereitung auf die digitalisierte Arbeitswelt in den Bildungsgängen der Berufsschulen im Landkreis Böblingen durch die Ausbildungsbetriebe?
6. Wie ist beim Thema Vorbereitung auf die digitalisierte Arbeitswelt die Zusammenarbeit zwischen Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben, insbesondere im Landkreis Böblingen, gestaltet?

7. Welche Programmierkenntnisse, insbesondere der Umgang mit welchen Programmiersprachen und -umgebungen, werden in den Bildungsgängen an den Berufsschulen im Landkreis Böblingen vermittelt?
8. Wie hoch waren die jährlichen Ausgaben für Software, Softwarelizenzen und Hardwareausstattung und -umrüstung an den Berufsschulen im Landkreis Böblingen in den letzten zehn Jahren?
9. Wie erfolgt die Sensibilisierung und Schulung der angehenden Fachkräfte an den Berufsschulen in den Themenbereichen Datenschutz und Datensicherheit?

18.04.2018

Nemeth CDU

Antwort*)

Mit Schreiben vom 4. Juni 2018 Nr.42-6534.42/170/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Welchen Stellenwert nimmt die Vorbereitung auf die digitalisierte Arbeitswelt in den Bildungsgängen an Berufsschulen, insbesondere im Landkreis Böblingen, ein?*
2. *Wie wird die Vorbereitung auf die digitalisierte Arbeitswelt an den Berufsschulen im Landkreis Böblingen in den Lehrplänen der einzelnen Bildungsgänge berücksichtigt?*

Der Unterricht der Berufsschule findet nach bundesweit gültigen Rahmenlehrplänen statt, die in der Regel in Baden-Württemberg direkt übernommen werden. Die für die Berufsschule stetig weiterentwickelten Lernfeldlehrpläne berücksichtigen auch die auf einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt basierenden Anforderungen und bieten Spielräume für einen hierauf abgestimmten Kompetenzerwerb. In Abhängigkeit der Anforderungen des jeweiligen Ausbildungsberufs variieren die Umfänge der Themenbereiche mit digitalem Bezug sowohl in den für die betriebliche Ausbildung maßgeblichen Ausbildungsverordnungen als auch bei den mit diesen korrespondierenden Rahmen- bzw. Landeslehrplänen. Durch das Konzept der Lernfeld- und Handlungsorientierung erfolgt bei der konkreten Umsetzung im Unterricht über Lernsituationen eine Ausrichtung an didaktischen Bezugspunkten, die für die Berufsausübung – auch mit Bezug auf die digitale Arbeitswelt – bedeutsam sind.

3. *Wird im Unterricht in den Berufsschulen im Landkreis Böblingen die Software verwendet, welche auch in den Betrieben (beispielsweise in den Bereichen Buchhaltung und Verwaltung, technische Konstruktion und Maschinenprogrammierung sowie Webadministration und Büroanwendungen) zum Einsatz kommt?*

Die Auswahl der verwendeten Softwarelösungen erfolgt bezogen auf die berufsspezifischen Anforderungen unter Einbeziehung der Schulträger sowie der dualen Partner.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

An den gewerblichen Schulen des Landkreises kommen neben hochwertigen CAD- und CNC-Programmen beispielsweise SPS-Steuerungssysteme, Lernprogramme im Bereich der IT-Systemtechnik, diverse Diagnosesysteme in den Bereichen Fahrzeug- und Automatisierungstechnik sowie Abrechnungsprogramme in den Bereichen Augenoptik und Körperpflege/Gesundheit zur Anwendung. Geplant ist die Anschaffung einer spezifischen Steuerungssoftware für Kälteanlagen zum Einsatz am Berufsschulzentrum Leonberg. An den kaufmännischen und den haus- und landwirtschaftlichen Schulen werden neben gängigen Büroanwendungen in einzelnen Bildungsgängen funktionspezifische Lösungen, z. B. für Buchhaltung oder Warenwirtschaft sowie Branchenlösungen, beispielsweise in der Landwirtschaft, genutzt.

Bei der Auswahl von Software für den Unterricht steht nicht eine entsprechende Nutzung bei den Ausbildungsbetrieben im Vordergrund, zumal nicht von einer einheitlichen Verwendung von Software in den Ausbildungsbetrieben aller Auszubildender einer Klasse auszugehen ist. Als Auswahlkriterium ist neben den Kosten insbesondere die Eignung für eine Nutzung im Unterricht sowohl unter technischen als auch unter pädagogischen Gesichtspunkten bedeutsam.

4. Gibt es besondere Maßnahmen zur Qualifizierung und Weiterbildung der Lehrkräfte an den Berufsschulen, insbesondere im Landkreis Böblingen, wie beispielsweise Schulungen im Umgang mit aktuell in den Unternehmen, Handwerksbetrieben und an den Arbeitsstellen im Einsatz befindlicher Soft- und Hardware?

Neben den fachspezifischen Fortbildungsangeboten der Regierungspräsidien besteht bei Bedarf die Möglichkeit, für schul- oder schulartspezifische Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen der aus Enquetemitteln finanzierten schulspezifischen Fortbildungsbudgets Expertinnen oder Experten für schulinterne Schulungen zu gewinnen oder externe Fortbildungsmaßnahmen zu finanzieren. Beispielsweise besuchten Lehrkräfte des Berufsschulzentrums Leonberg am 30. April 2018 eine ganztägige Fortbildung im Bereich Kältetechnik. Außerdem erfolgt bei der Anschaffung neuer Soft- oder Hardware häufig eine Grundlagenschulung durch den jeweiligen Anbieter oder Hersteller.

5. Inwieweit erfolgt die Wissensvermittlung zur Vorbereitung auf die digitalisierte Arbeitswelt in den Bildungsgängen der Berufsschulen im Landkreis Böblingen durch die Ausbildungsbetriebe?

Ziele, Inhalte und Prüfungsanforderungen eines Ausbildungsberufs werden durch die jeweiligen Ausbildungsverordnungen vorgegeben, die von den zuständigen Bundesministerien im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung durch Rechtsverordnung erlassen werden. Der darin enthaltene Ausbildungsrahmenplan führt die verbindlich von den Ausbildungsbetrieben zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten auf.

6. Wie ist beim Thema Vorbereitung auf die digitalisierte Arbeitswelt die Zusammenarbeit zwischen Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben, insbesondere im Landkreis Böblingen, gestaltet?

In den unterschiedlichen Ausbildungsberufen und den jeweiligen Fachbereichen erfolgt ein regelmäßiger Austausch zwischen den Berufsschulen und den dualen Partnern, auch im Landkreis Böblingen. Dabei werden Anregungen und Wünsche der Ausbildungsbetriebe diskutiert und – soweit sinnvoll und möglich – auch umgesetzt.

Generell hat sich die gute Zusammenarbeit zwischen Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben (Lernortkooperation) in der beruflichen Ausbildung bewährt. Durch die Digitalisierung können sich neue Chancen für eine noch intensivere Zusammenarbeit und Vernetzung von Berufsschulen und Betrieben ergeben. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg fördert deshalb seit Kurzem sechs innovative Modellprojekte, welche die Potenziale der Digitalisierung für die Lernortkooperation erforschen sollen (Laufzeit: No-

vember 2017 bis Februar 2020, Gesamtfördervolumen: rund 1,1 Mio. Euro). Damit gibt die Landesregierung wichtige Impulse für eine moderne und zukunftsorientierte berufliche Ausbildung. Die bewilligten Projekte sind nicht speziell im Landkreis Böblingen angesiedelt.

7. Welche Programmierkenntnisse, insbesondere der Umgang mit welchen Programmiersprachen und -umgebungen, werden in den Bildungsgängen an den Berufsschulen im Landkreis Böblingen vermittelt?

Das Erlernen von Programmierkenntnissen und der Umgang mit Programmiersprachen sind in den einzelnen Ausbildungsberufen und den zugehörigen Bildungsplänen sehr unterschiedlich verankert. Das Spektrum reicht dabei von der Programmierung einzelner Komponenten bis hin zur Webseitengestaltung oder der Anwendung von Officeprogrammen. Exemplarisch seien folgende Bereiche genannt:

Ausbildungsbereich bzw. -beruf	Erforderliche Programmierkenntnisse oder zu verwendende Programmiersprache
Holztechnik	CNC-Programmierung
Elektroniker/-in, Mechatroniker/-in, Industriemechaniker/-in	SPS-Programmierung
Fachinformatiker/-in	Java, C++, C#, Webseitenentwicklung

8. Wie hoch waren die jährlichen Ausgaben für Software, Softwarelizenzen und Hardwareausstattung und -umrüstung an den Berufsschulen im Landkreis Böblingen in den letzten zehn Jahren?

Die Ausgaben für Software, Lizenzen sowie Hardwareausstattung und -umrüstung setzen sich aus investiven Ausgaben (bis einschließlich 2011: Wertgegenstände ab 410 Euro; ab 2012: Wertgegenstände ab 1.000 Euro) und Aufwendungen im Budget (Ergebnishaushalt) zusammen. Da insbesondere die Hardwareausstattung im Laufe der letzten Jahre günstiger wurde, wird zwischenzeitlich ein Großteil der Ausgaben im Budget gebucht. Die investiven Ausgaben für die beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen betragen für die Jahre 2008 bis 2017 insgesamt rund 3,35 Mio. Euro.

Zu dieser Summe müssen die in verschiedenen Sachkonten des Budgets gebuchten Aufwendungen für Software, Lizenzen sowie Hardware hinzugerechnet werden. Die isolierte Darstellung dieser Aufwendungen über die letzten 10 Jahre liegt dem Schulträger nicht vor, deren Ermittlung würde eine sehr personal- und kostenintensive Sonderauswertung erfordern. Exemplarisch wurden daher die entsprechenden Aufwendungen des Jahres 2017 aus dem Budget herausgerechnet. Hier sind rund 600.000 Euro angefallen.

9. Wie erfolgt die Sensibilisierung und Schulung der angehenden Fachkräfte an den Berufsschulen in den Themenbereichen Datenschutz und Datensicherheit?

Die Themenbereiche „Datenschutz“ und „Datensicherheit“ sind in Abhängigkeit der Anforderung des jeweiligen Ausbildungsberufs Bestandteil der Bildungspläne der Berufsschule im Bereich der berufsfachlichen Kompetenz. So ist z. B. bei der Ausbildung in den IT-Berufen das Themengebiet umfänglich berücksichtigt, es ist jedoch schon absehbar, dass es im Rahmen des derzeit laufenden Neuordnungsverfahrens nochmals an Bedeutung gewinnen wird. Berufsübergreifend erfolgt eine angemessene Berücksichtigung im Unterricht der Berufsschule auch über die allgemein bildenden Fächer Deutsch und Gemeinschaftskunde, in deren Bildungsplänen die Medienkompetenz und der Datenschutz explizit aufgeführt sind.

Dr. Eisenmann

Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport